



## Newsletter des Deutschen Behindertenrates 01/2023

Liebe Leser\*innen,

das Jahr 2023 hat schwungvoll begonnen und die Krisen und der Krieg gegen die Ukraine begleiten uns leider erst einmal weiter.

Für das DBR-Sekretariat war der erste Monat im Jahr herausfordernd. Der Arbeitsausschuss hat im Januar das erste Mal getagt und Schwerpunktthemen für 2023 gesetzt. Die Arbeitsgruppen des DBR tauschen sich bereits rege aus und es gibt erste DBR-Positionierungen zum geplanten Europäischen Behindertenausweis und Bündnispositionen zum AGG.

Mitten im Alltag lässt uns der Gedenktag anlässlich der Befreiung des Vernichtungslagers in Auschwitz jedes Jahr am 27. Januar ein wenig innehalten. Das Gedenken an die unfassbaren Morde und Zwangssterilisationen in der NS-Zeit bleibt wichtig, um die Erinnerung wach zu halten und jeden Tag bewusst für die Würde des Menschen einzutreten.

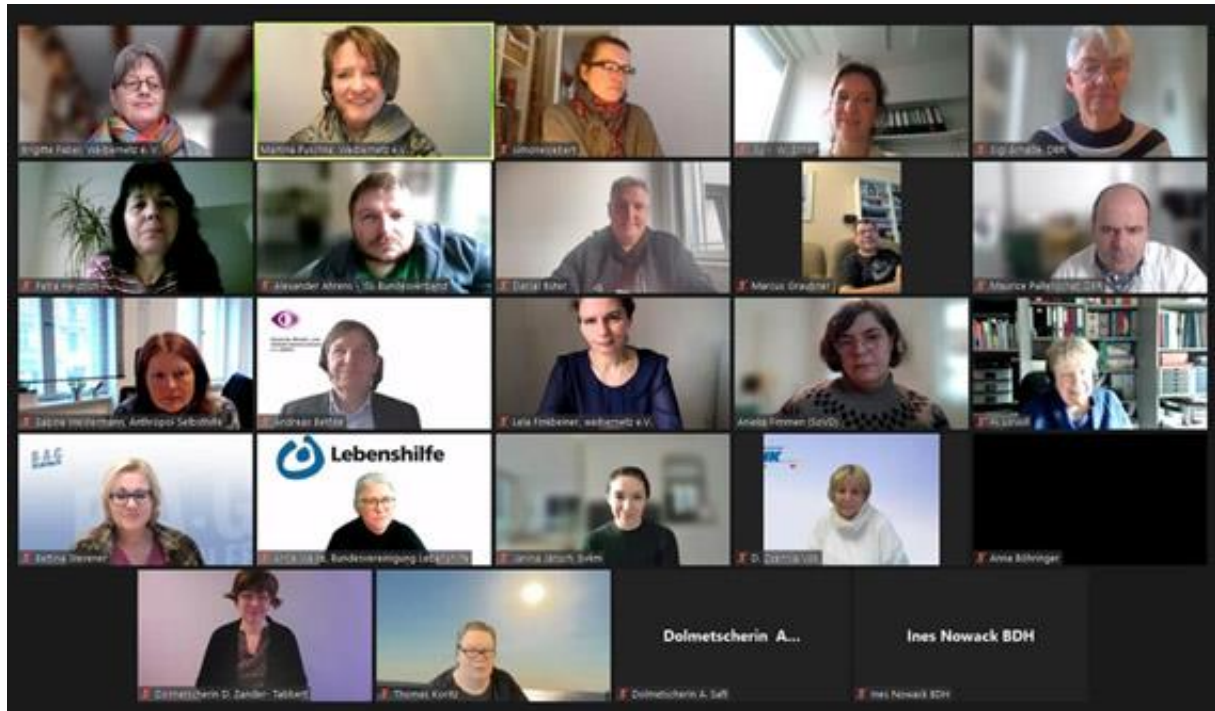
Ich bin sicher, die folgenden Monate bleiben thematisch eng getaktet und dynamisch. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Herzlichst, Martina Puschke

Koordinatorin des DBR-Arbeitsausschusses

# Neues aus der Arbeit des DBR

## 1. Treffen des Arbeitsausschusses



Am 18. Januar 2023 traf sich der Arbeitsausschuss zu seinem ersten Treffen in diesem Jahr. Das erste Treffen fand online statt. Die Tagesordnung war mit 19 Tagesordnungspunkten sehr ambitioniert. Festgelegt wurden die Schwerpunktthemen des DBR, darunter die Novellierung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) und des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) sowie eine barrierefreie Gesundheitsversorgung, ein inklusive Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Gewaltschutzmaßnahmen für Menschen mit Behinderung, ein inklusiver Arbeitsmarkt sowie eine neue Entgeltregelung in Werkstätten und schließlich die Parallelberichterstellung im Rahmen der Staatenprüfung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Die thematische Arbeit zu den meisten Themen wurde bereits aufgenommen.

## Holocaust-Gedenktag



Am 27. Januar 2023, dem `Holocaust`-Gedenktag, legten die Sprecher\*innenratsvorsitzende Dr. Sigrid Arnade und Martina Puschke, Koordinatorin des Arbeitsausschusses einen Kranz für den DBR am Gedenk- und Informationsort T4 in der Tiergartenstraße 4 in Berlin nieder. "Solche grausamen Verbrechen gegen die Menschlichkeit dürfen sich keinesfalls wiederholen", betonte Dr. Sigrid Arnade. Im Rahmen der Gedenkveranstaltung zu der Jürgen Dusel, Bundesbehindertenbeauftragter eingeladen hatte, gedachten Vertreter\*innen von Verbänden, aus Politik und Wissenschaft der etwa 300.000 ermordeten Menschen, die als behindert oder psychisch krank eingestuft wurden. Hinzu kamen 350.000 bis 400.000 behinderten Menschen, die zwangssterilisiert wurden.

### Weitere Aktivitäten im DBR

- Der Deutsche Behindertenrat arbeitet im Bündnis AGG-Reform Jetzt! mit, welches vom Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) koordiniert wird. Die DBR-AG zum AGG hat sich intensiv am Austausch im Bündnis beteiligt. Die am 25. Januar 2023 vorgelegte Stellungnahme mit 11 [Forderungen für eine Reformierung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes](#) (AGG) wurde vom DBR unterzeichnet. In der Pressekonferenz hat Christiane Möller vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband den DBR vertreten. Unter dem Motto "Mehr Fortschritt wagen, heißt auch mehr Antidiskriminierung wagen!" fordern insgesamt 100 Organisationen aus einem breiten zivilgesellschaftlichen Kontext umfangreiche Änderungen im AGG.
- Am 26. Januar fand ein Treffen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) statt, um ihr Grobkonzept für eine Online-Schulung für Ärzt\*innen zum Thema barrierefreie Arztpraxen vor zu stellen. Der DBR wird die Konzeption weiter begleiten.

- Anlässlich des `Holocaust`-Gedenktags am 27. Januar mahnte der Deutsche Behindertenrat in seiner [Pressemitteilung](#) „Nie wieder Aussonderung und Vernichtung!“
- Die EU-Kommission hat angekündigt, bis Ende 2023 die Einführung eines Europäischen Behindertenausweises vorzuschlagen. Der DBR hat [Grundpositionen](#) zu dem Vorhaben erarbeitet.

## Weitere Hinweise und Informationen

- Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) hat blinde, sehbehinderte und hörsehbehinderte Menschen zu ihren Erfahrungen mit Videokonferenzsystemen befragt. 65 Prozent haben zum Beispiel Probleme mit dem gleichzeitigen Verfolgen von Chat und Videokonferenz. [Unter diesem Link](#) gibt es die Ergebnisse der Befragung und Unterstützung für blinde und sehbehinderte Menschen für die Nutzung von Videokonferenzen.
- Das neue Logo des Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverbands (DBSV): [Eine Marke zum Sehen, Tasten und Hören](#).
- Die Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses Teilhabeforschung ist vom IMEW zum Bifos e.V. umgezogen. Neue Adresse: Salvador-Allende-Platz 11, 07747 Jena, Neue Mail-Adresse: [aktionsbueundnis@teilhabeforschung.org](mailto:aktionsbueundnis@teilhabeforschung.org)
- Aktion Mensch warnt vor einer Zuspitzung des [Wohnungsnotstands für Menschen mit Behinderung](#). Aktuell fehlten 2,5 Millionen barrierearme Wohnungen in Deutschland, wobei der Bedarf bis 2035 auf über 3,7 Millionen ansteigen wird.
- Teilnehmerinnen gesucht für ein barrierefreies ERASMUS Projekt zur Jugendbegegnung in Antalya, Türkei vom 1.-10.03.23. Workshop rund um Tanz, Musik und Kunst für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zwischen 18-30 Jahre. Infos bei [info@kultur-art.com](mailto:info@kultur-art.com)
- Das „Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) weist auf eine Projektankündigung [„FRAIM“](#) hin, als Teil des Forschungsverbundes. Das Projekt ist „Akzeptanz und Vertrauen von Ärztinnen und Ärzten sowie Patientinnen und Patienten“ vom Forschungszentrum Jülich GmbH.

## Veröffentlichungen

- Veröffentlichung der Studie im Auftrag des BMAS [„Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen“](#) – Unterstützungsbedarfe und Hinweise auf Inklusionshürden“
- Veröffentlichung des BMAS-Berichts zum [Umsetzungsstand des BTHG](#). Dieser liegt dem Deutschen Bundestag zur Unterrichtung vor.
- Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) hat seinen bewährten Ratgeber zum [Kindergeld für erwachsene Menschen](#) aktualisiert.
- Die Rosa Luxemburg Stiftung hat in ihrer Reihe „Bildung leicht gemacht“ ein neues Heft in Leichter Sprache heraus gegeben: Nein heißt Nein. Ja heißt Ja. [Zustimmung beim Sex](#)
- Neues inklusives Bildungsmaterial für Grundschulen [„Klima auf dem Teller“](#) zum Erkennen der Zusammenhänge von Ernährung, Klimawandel und globaler Gerechtigkeit, herausgegeben von Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit bezev e.V.

## Veranstaltungshinweise

- **06. Februar 2023, 18.30-20 Uhr:** Podiumsgespräch "[Totale Inklusion - Menschen mit Behinderung im Strafvollzug](#)" der Villa Donnersmarck in Kooperation mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung. Ort: Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Hardenbergstr. 22-24, 10623 Berlin
- **13. Februar 2023, 16-18.30 Uhr:** Online-Veranstaltung „[Außerklinische Intensivpflege](#) (AKI) Stand und Überblick“ von der ISL, IntensivLeben, bvkm und IntensivKinder
- **04. März 2023:** Der [Makula-Thementag 2023](#) von PRO RETINA Deutschland e.V. findet dieses Jahr in Dresden oder online (per Zoom) statt.
- **03.-05. Mai 2023:** [Louis Braille Festival](#) in Stuttgart. Der DBSV, die Nikolauspflge – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen – und der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. (BSVW) laden gemeinsam zu einem in Europa einzigartigen Fest der Begegnung zwischen blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen ein.

## Stellenausschreibungen

- Die Universität zu Köln sucht für den Lehrstuhl Arbeit und berufliche Rehabilitation eine\*n wissenschaftliche\*n [Mitarbeiter\\*in](#). Bewerbungsfrist: 05.02.2023
- Die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\_n wissenschaftliche\_n Mitarbeiter\_in als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung in Vollzeit, Bewerbungsfrist: 20.02.2023

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.



Deutscher Behindertenrat (DBR)  
c/o Weibernetz e. V.  
Samuel-Beckett-Anlage 6  
34119 Kassel  
Tel.: 0561 - 72 885 313  
Mail: [info@deutscher-behindertenrat.de](mailto:info@deutscher-behindertenrat.de)  
[www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)  
Twitter: @dbr\_info